

## **Lebenslauf**

Hugo de Jonge

Minister für Gesundheit, Gemeinwohl und Sport, zugleich Stellvertretender Ministerpräsident

## **Zur Person**

Vornamen (Rufname): Hugo Mattheüs (Hugo)

Geburtsort und -datum: Bruinisse, 26. September 1977

Wohnort: Rotterdam

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

## **Ausbildung**

1995: Fachabitur, CSG Willem van Oranje (Oud-Beijerland)

1999: Grundschullehrerausbildung, Ichthus Hogeschool (Rotterdam)

2004: Grundschulleiterrausbildung, Akademie für Schulmanagement Octaaf P.C. (Zwolle)

## **Beruflicher Werdegang**

Hugo de Jonge begann seine Laufbahn 1999 als Lehrkraft in der Grundschule CBS de Akker in Rotterdam. 2000 wurde er Konrektor der Da Costa School in Rotterdam. 2004 übernahm er die Funktion des Referenten in der Fraktion der christdemokratischen Partei CDA im Abgeordnetenhaus.

2006 wurde Hugo de Jonge politischer Assistent von Ministerin Maria van der Hoeven und anschließend von Staatssekretärin Marja van Bijsterveldt im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, 2008 außerdem vorübergehend von Ministerpräsident Jan Peter Balkenende im Ministerium für allgemeine Angelegenheiten. Seit 2008 war er im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft als Projektleiter und Programmmanager tätig.

2010 wurde Hugo de Jonge Dezernent der Stadt Amsterdam zunächst für Bildung, Jugend und Familie, ab 2014 für Bildung, Jugend und Gesundheit.

Hugo de Jonge wurde am 26. Oktober 2017 zum Minister für Gesundheit, Gemeinwohl und Sport und Stellvertretenden Ministerpräsidenten im dritten Kabinett Rutte ernannt.

## **Parteiämter und sonstige Tätigkeiten**

Hugo de Jonge bekleidete als Dezernent verschiedene mit dieser Funktion verbundene Nebenämter. So war er unter anderem Vorsitzender des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe und der Arbeitsgemeinschaft der Gesundheitsämter in der Region Rotterdam-Rijnmond sowie Mitglied des Gesundheits- und Gemeinwohlausschusses des Verbands niederländischer Gemeinden (VNG), des Bildungsrats und der Taskforce gegen Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch.